Preußischer Landtag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetenhaus.

30. Sitzung vom 20. Februar.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Unterstaatssekretär Dr. v. Möller: Der Abg. Löwe hat behauptet, die Erörterungen über die Handelskammern vom vorigen Jahre hätten die Folge gehabt, daß der Herr Handelsminister einsah, daß er mit der Auflösung der Handelskammern eine Vergewaltigung begehen würde. Nach meiner Kenntniß ist die Auflassung des Herrn Handelsministers eine durchaus andere. Die Verhandlungen haben ihn allerdings veranlaßt, die Rechtsfrage nochmals eingehend zu prüfen, das Resultat ist aber, daß er in der Ueberzeugung bestärkt wurde, ihm stehe das Recht zu, mit der Auflösung vorzugehen. Wenn er von diesem Rechte bis jetzt keinen Gebrauch gemacht hat, wenn er die Handelskammern von Hildesheim und Görlitz nur ihrer Funktionen in der Staatsverwaltung enthob, so ist der Grund, daß er das Verhalten derselben nur insoweit korrigiren wollte, als es im öffentlichen Interesse nothwendig war. Wäre es nöthig gewesen, so würde er sich heute noch für berechtigt halten, mit der Auflösung vorzugehen. Ich bitte, mir zu gestatten, diese Rechtsanschauung des Handelsministers Ihnen auszuführlich vorzutragen. Der Frage, ob die Handelskammern als Behörden anzusehen sind, lege ich kein besonderes Gewicht bei. Früher wurden sie allgemein dafür angesehen und das Gesetz vom 7. Juli 1844 sagt im § 8: „Alle Verordnungen der Behörden, insbesondere der Handelskammern" ꝛc. Es fragt sich also, ob später eine Aenderung in dieser Angelegenheit eingetreten ist. Aus dem Gesetze von 1870 kann man das nicht entnehmen, es geht durchaus nicht daraus hervor, daß sie Vertreter von Korporationen seien. In § 1 heißt es, sie haben die Interessen von Handel und Gewerbe wahrzunehmen; wahrzunehmen ist aber nicht vertreten, denn die Polizei z. B., welche die Interessen des Publikums wahrzunehmen hat, ist doch nicht der Vertreter des Publikums (Oh! Oh! links). — Die Befugniß des Handelsministers zur Auflösung gründet sich auf das allgemeine Landrecht (Rufe links: Das gilt in Hannover nicht), der Satz, auf den ich mich beziehe, ist so allgemein, daß er für die ganze Monarchie gilt. (Widerspruch links.) Das Landrecht sagt in Theil II, Titel 13, § 13: „Gesellschaften über öffentliche Landesangelegenheiten sind der Aufsicht und Entscheidung des Landesherrn unterworfen." Dies Recht ist später durch kein Gesetz, auch die Verfassungsurkunde nicht, aufgehoben worden. Von diesem Rechte der Auflösung ist auch von jeher Gebrauch gemacht worden, wenn es das öffentliche Interesse erforderte. Ich will nur voranschicken, daß das Gesetz von 1870 nur die Verordnung von 1844 über die Handelskammern mit einigen Modifikationen auf die ganze Monarchie ausdehnen sollte, die Grundsätze beider Gesetze sind völlig gleich. Beide schweigen über die Auflösung gänzlich und doch sind wiederholt solche Auflösungen vorgekommen. Durch Verfügung vom 26. Nov. 1852 wurde die im vorigen Jahre gegründete Handelskammer zu Glatz, weil sie nach dem Berichte der Regierung zu Breslau nichts leistete, aufgelöst. Im Jahre 1850 wurde eine Handelskammer in Liegnitz gegründet, die jedoch nicht gedieh. Es wurde nun die Handelskammer gefragt, ob sie mit ihrer Auflösung einverstanden sei. Sie erklärte sich dagegen, dennoch wurde sie am 4. Mai 1857 aufgelöst. Desgleichen wurde die Handelskammer in Gleiwitz, welche im Jahre 1854 gegründet war, im Jahre 1865 aufgelöst, weil ihre Mitglieder zu keiner Verständigung kommen konnten. Eine Vorschrift der Verordnung von 1848 konnte zur Begründung dieser Auflösung nicht herbeigezogen werden, dennoch sind sie allgemein für zu Recht bestehend anerkannt worden. Wenn aber auf Grund des Landrechts Se. Maj. befugt war, die Handelskammer aufzuheben, so hat heute der Handelsminister dieses Recht auch. Ist doch nach dem Erlaß des Gesetzes von 1870 auch die Handelskammer in Gleiwitz aufgelöst worden, — sonderbar, daß alles das in Schlesien passirte! — weil sie, wie der Bericht der dortigen Regierung sagt, nicht dem Zwecke ihrer Gründung entsprach und lediglich eine Schemexistenz führte. Da alle Versuche zur ihrer Reorganisation fehlschlugen, erging am 11. Oktr. 1875 die einfache Verfügung: „Die mittelst Erlasses von 1871 reorganisirte Handelskammer zu Gleiwitz ist aufgehoben." Also die Suspensionen in Görlitz und Hildesheim gründen sich auf eine Rechtsbefugniß der Staatsregierung, welche länger als dreißig Jahre unangefochten geblieben ist. Da hat man doch nicht den mindesten Anlaß von einer Vergewaltigung zu reden. Eine weitere Autorität für die Befugniß des Herrn Handelsministers wird hier wohl auch volle Anerkennung finden, es ist — das Haus der Abgeordneten. Der § 35 des Gesetzes von 1870 sagt, der Handelsminister hat Anordnungen über den Sitz, die Bezirke, die Zahl der Mitglieder zu treffen. Nun bestanden aus hannöverscher Zeit her in dem Bezirke Aurich 4 Handelskammern, die der Herr Handelsminister vereinigen wollte. Die eine von diesen wollte sich das nicht gefallen lassen und rekurrirte an das Abgeordnetenhaus in einer Petition. Der schriftliche Kommissionsbericht sagt darüber: „Der § 35 giebt dem Handelsminister die Befugniß, den Sitz der Handelskammer zu bestimmen, (Hört! hört! links) mit anderen Worten, eine Handelskammer ganz aufzuheben." Hört! hört! und Heiterkeit rechts.) Als am 10. März 1872 die Petition im Plenum zur Berathung kam, wurde nur über die Zweckmäßigkeit, nicht aber über die Befugniß debattirt. Die Gründe, welche den Herrn Handelsminister veranlaßten, die Verfügungen an Görlitz und Hildesheim zu erlassen, sind jedenfalls viel schwerer als die, welche in den früher angeführten Fällen zur Aufhebung führten. Damals konnte man den Handelskammern nur zur Last legen, daß sie nicht die Fähigkeit zeigten, ihre Aufgabe zu erfüllen. Mit ihrem guten Willen hat es nicht gefehlt. Anders aber in Görlitz und Hildesheim. Diese haben es offen verweigert, Anordnungen, zu deren Erlaß der Herr Handelsminister sich befugt hielt, (Aha! links) Folge zu leisten. Das öffentliche Interesse wurde dadurch gefährdet, daß eine der Aufsicht des Handelsministers unterstellte Handelskammer offen und direkt einer Forderung des Ministers, die er innerhalb seiner Amtsbefugniß (Aha! links) erlassen hat, Folge zu leisten sich weigert. Die Handelskammern wollten frei sein von Ministerialreskripten. Jetzt brauchen sie keine, jetzt können sie als Privatvereine fortexistiren. Es handelt sich bei der Befolgung des Reskripts vom November 1881 wesentlich um zwei Punkte, die Protokolle vierteljährlich einzureichen und den Jahresbericht vor der Veröffentlichung dem Minister zur Durchsicht vorzulegen. Die Einreichung der Protokolle setzt uns in die Lage, uns genau über die Zustände zu unterrichten. Was die Verpflichtung betrifft, den Jahresbericht zur Durchsicht vorzulegen, so verpflichtet das Gesetz die Handelskammern, zwei Berichte zu erstatten, einen an die Handel- und Gewerbetreibenden, einen an den Minister. Wenn also die Handelskammer bei dem ersten freie Hand hat, hat über den zweiten allein der Handelsminister zu disponiren. Ich fasse also zusammen: Der Handelsminister steht auf demselben Boden der Rechtsauffassung dem Saale gegenüber wie im vorigen Jahre und er ist in keiner Weise gesonnen, etwas von dem, was er verfügt hat, zurücknehmen. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Martinus (Kreis, freikons.): Die Handelskammern besitzen keine Korporationsrechte, auch ist bei ihnen von Selbstverwaltung keine Rede. Die Handelskammer ist vielmehr eine und zwar lediglich begutachtende Behörde, ähnlich dem Staatsrath, welcher auch nur Gesetzvorschläge zu begutachten hat und ihr sind auch staatliche Attribute wie das Besteuerungsrecht ihrer Mitglieder, die Aufsicht über die Börse ꝛc. übertragen. Es ist darum auch nicht zweifelhaft, daß der Handelsminister das Recht hat, die Handelskammern aufzuheben, also auch die schwächere Maßregel vorzunehmen, sie ihrer staatlichen Funktionen zu entheben. Ich halte es allerdings für besser, die Kammern ganz aufzuheben, denn wenn man sie ohne staatliche Funktionen fortbestehen läßt, sind sie bloße Privatvereine, die keinen rechten Zweck mehr haben. Uebrigens schien auch mir das Vorgehen des Handelsministers erst etwas hart, aber das Vorgehen ist doch gerechtfertigt, wenn man berücksichtigt, daß die Berichte der Kammern über die Fortschritte in Handel und Industrie mit den Thatsachen nicht übereinstimmten. Zudem war von den Leistungen der Handelskammern nur noch wenig die Rede und erst jetzt bemüht man sich wieder, für ihr Fortbestehen Propaganda zu machen, nachdem der Handelstag über ihre Petitionen einfach zur Tagesordnung übergegangen ist.

Abg. Götting: Den wichtigsten Punkt haben weder Herr Löwe noch der Herr Unterstaatssekretär berührt, nämlich den, daß den Handelskammern das Recht, die Beiträge zu ihrer Alimentation zu erheben, entzogen ist. Wegen dieses Punktes hat die Kammer von Hildesheim sich mit einer Petition an das Haus gewendet, deren baldige Erledigung sehr wünschenswerth wäre. Im übrigen sind die Handelskammern mit großer Pflichttreue, mit einem Aufwand von Fleiß und Geldmitteln jederzeit bestrebt gewesen, ihre Pflicht zu erfüllen und es ist nicht gerechtfertigt, ihnen das Leben zu unterbinden. Die Ausführungen des Abg. Martinus scheinen mir wenig haltbar, so wenig die Regierung das Recht hat, die Anwaltskammern aufzulösen, so wenig darf sie die Handelskammern auflösen; dazu müßte sich die Regierung erst ein Gesetz erbitten. Ich bitte das Haus, daß es die Verordnung der Regierung, welche den Handelskammern die staatlichen Funktionen und das Recht der Gelderhebung entzieht, für ungesetzlich erklärt.

Abg. Reichensperger (Krefeld) tritt für das Vorgehen der Regierung ein. Das ganze Institut der Handelskammern kann ohne Gesetz nicht aufgelöst werden, aber eine einzelne Kammer darf die Regierung auflösen. Ich glaube, es liegt im Interesse dieser Anstalten alles zu vermeiden, was sie zu Konflikten mit der Regierung führen könnte, denn nur in der Harmonie mit ihr können sie gedeihlich wirken.

Die Diskussion wird darauf geschlossen, Tit. 1—11 bewilligt.

Tit. 11a verlangt 16,000 M. zu Diäten und Reisekosten für die Mitglieder des Volswirthschaftsraths.

Abg. Dr. Hänel verlangt die Streichung des Titels. Zum ersten Male werde die budgetmäßige Genehmigung der Institution des Volkswirthschaftsraths dem Abgeordnetenhause angesonnen. Jetzt solle man ja oder nein zu der ganzen Institution sagen und habe nicht einmal mehr freie Hand, da der Reichstag die Erweiterung des Volkswirthschaftsraths auf ganz Deutschland, wie sie von den Organen der Regierung ausdrücklich als Ziel der Bewilligung hingestellt war, abgelehnt habe. Bisher sei das Kollegium mit 9 Vorlagen befaßt gewesen, von denen 7 ausschließlich der Reichskompetenz angehörten. Im Reichstage sei zweimal die Erweiterung dieser Institution abgelehnt worden, einen rein preußischen Handel giebt es nicht und wenn das deutsche Reich diese Einrichtung nicht will, so soll man nicht versuchen, sie auf einem anderen Wege durch den Druck Preußens einzuführen. — Ich bleibe bei meiner im vorigen Jahre vertretenen Auffassung. Es ist unzulässig, eine solche Institution durch königliche Verordnung einzuführen, dazu ist ein Gesetz erforderlich. Im übrigen steht auch materiell fest, daß die Erwartungen der Freunde des Volkswirthschaftsraths in keiner Weise erfüllt worden sind. Besonders bietet die Zusammensetzung dieses Organs gar keine Garantie für irgend welche Unabhängigkeit. Und was die Anerkennung seines Urtheils betrifft, so ist trotz der Ablehnung des Tabakmonopols dasselbe doch an den Reichstag gelangt. Es werden zu viele Vorlagen in größter Ueberhastung an den Volkswirthschaftsrath gebracht, sodaß es absolut unmöglich ist, daß die Mitglieder die Gegenstände gewissenhaft behandeln. Auch im Volke fällt es niemand ein, sich auf die Ansichten des Volkswirthschaftsraths als einer Autorität zu berufen. Hier ist nur ein kleines Gremium politisch debattirender Leute, keineswegs aber ein Kollegium von Sachverständigen, welche in sachverständiger Weise sich beschäftigen, und wenn man wirklich ein sachliches Urtheil über irgend welche Industrie wünscht, so hat man ohne den Volkswirthschaftsrath schon genügende Mittel dazu an der Hand. (Beifall links.)

Unterstaatssekretär v. Möller bittet um Bewilligung des Titels, da die Regierung das größte Gewicht auf die Bewilligung des Volkswirthschaftsraths lege. Aus dem ablehnenden Votum des Reichstages kann man keinen Grund entnehmen, die Betriebsamkeit eines von der preußischen Regierung empfundenen Bedürfnisses zu verlangen. Daß der Volkswirthschaftsrath materiell nichts geleistet hat, vermag die Regierung nicht zuzugeben. Er ist dazu bestimmt, der Regierung bei ihren legislatorischen Arbeiten an die Hand zu gehen und wenn sie mit dessen Leistungen zufrieden ist, dann ist das doch genügend. Die Staatsregierung hält diese Organisation für eine besonders glückliche, weil sie der Ansicht ist, daß die Zahl der Fragen, an denen Handel und Industrie ein gleiches Interesse haben, mit jedem Tage zunimmt. Special-Enqueten würden der Regierung keinen genügenden Ersatz bieten für eine permanente Sachverständigen-Kommission.

Abg. v. Liebermann tritt für den Volkswirthschaftsrath ein. Die ablehnende Haltung des Reichs dürfe uns nicht abhalten, dem Handelsminister diejenige Unterstützung durch einen berathenden Körper zu gewähren, die er zur gedeihlichen Amtsführung brauche.

Abg. Dr. Windthorst: Als wir das erste Mal hierüber berathen haben, war eine freundlichere Stimmung als heute gegen den Volkswirthschaftsrath vorhanden, weil sich inzwischen gezeigt hat, was er leistet, vor allem, wie er zusammengesetzt ist und weil sich der Reichstag entschieden gegen denselben ausgesprochen hat. Wenn ein solches Institut ersprießlich sein soll, muß es deutsch und nicht preußisch sein. (Zustimmung links.) Aber der Reichstag hat gesunden, daß derselbe nichts wirken kann und er wird ihn auch bei einer nochmaligen Vorlegung nicht genehmigen, dazu sind namentlich die Süddeutschen viel zu konstitutionell. Nun hat man dem Volkswirthschaftsrathe solche Funktionen übertragen, die dem Parlamente Konkurrenz machen sollen. Wenn die Regierung aber etwas erreichen will, sollte sie lieber den Staatsrath zeitgemäß reorganisiren. Ich will nicht sagen, daß ich überhaupt für einen solchen bin, wir würden dann aber wenigstens besser vorbereitete Gesetzentwürfe zu Gesicht bekommen wie jetzt. Wenn die Semmeln so rasch gebacken würden, als bei uns Gesetze gemacht werden, würden sie schlecht gerathen. (Heiterkeit.) Ich will nicht sagen, daß der Volkswirthschaftsrath gar keinen Nutzen hat aber er hat nicht einen Nutzen, der 16,000 M. werth ist. (Heiterkeit.) Ich höre immer, er sei doch nützlich gewesen, weil er dem Tabaksmonopol Opposition gemacht hat. Daraus folgt, daß es nützlich ist, wenn man Opposition macht und deshalb mache ich heute gegen den Volkswirthschaftsrath Opposition. (Heiterkeit.) Ich kann jenen einzelnen Fall nicht sehr hoch anschlagen, denn die Majorität gegen das Monopol hat sich nur zufällig zusammengefunden und wenn ein blindes Huhn einmal ein Korn findet, bleibt es noch immer ein Huhn. (Heiterkeit.) Eine für jedes Gesetz gewählte Kommission zur Untersuchung der einschlägigen Verhältnisse und zur Vorbereitung des Entwurfs könnte viel mehr wirken als der Volkswirthschaftsrath. Auch hat dieser einen parlamentarischen Nimbus erhalten, den er nicht haben darf; denn er ist und bleibt eine nach dem Belieben der Regierung zusammengestellte Versammlung. Die Wahl müßte eine ganz andere sein, wenn man nicht das Ansehen des Parlaments schwer schädigen will. Ferner ist und bleibt der Volkswirthschaftsrath eine Interessenvertretung (Widerspruch rechts) und wenn man eine solche noch mit parlamentarischen Nimbus versieht, reizt man geradezu zu einseitiger Verfolgung dieser Interessen auf. Im Parlamente werden ja auch die Interessen des Volkes vertreten, aber einmal geschieht dies nach der Wahl des Volkes und dann sitzen im Parlament eine Reihe von Männern, welche den verschiedenen Interessenkreisen nicht angehören. Endlich, wozu hat man den Volkswirthschaftsrath berufen? Um Interessen heraufzubeschwören, gewisse Ansichten populär zu machen und dann mit ihrer Autorität dem Parlamente entgegenzutreten. Ist nun die Berufung des Raths durch königliche Verordnung rechtmäßig? Ich glaube ja. Aber man muß nur nicht von uns das Geld für etwas verlangen, was wir noch gar nicht geprüft haben. Fragt man uns vorher nicht, so können diejenigen, die eine solche Institution schaffen, sehen, wo sie das Geld hernehmen. Wenn wir hier jetzt diese Position annehmen, nehmen wir auch dem Herrenhause die Gelegenheit, sich über den Volkswirthschaftsrath zu äußern, da seine Etatsberathungen sich nur auf das allgemeine erstrecken können. Aus allen diesen Gründen bitte ich, die Position abzulehnen. (Beifall links und im Centrum.)

Unterstaatssekretär Dr. v. Möller: Der Volkswirthschaftsrath ist bereits zwei Sessionen zusammen gewesen und ich glaube, es wird niemand gemerkt haben, daß derselbe der Autorität des Parlaments Abbruch gethan hat. Außer Herrn Windthorst wird wohl niemand dieser Ansicht sein. (Widerspruch links.) Daß der Volkswirthschaftsrath eine Interessenvertretung ist, hat die Regierung nicht für einen Nachtheil, sondern vielmehr für einen Vorzug gehalten, damit eben die Gesetze so eingerichtet werden, daß keine berechtigten Interessen dadurch verletzt werden. Von dem parlamentarischen Nimbus des Volkswirthschaftsraths habe ich nichts erkennen können, dazu fehlt ihm einmal die Oeffentlichkeit der Verhandlungen und dann ist er auch kein gesetzgebender Faktor. Herr Windthorst verlangte ferner, daß vor der Schaffung einer solchen Institution das Parlament befragt werde. Das halte ich doch für einen bedenklichen Eingriff in das Verordnungsrecht der Krone. (Zustimmung rechts.)

Darauf wird die Debatte geschlossen und in namentlicher Abstimmung die Position mit 177 gegen 165 Stimmen gestrichen.

Dafür stimmen die Konservativen, Freikonservativen und folgende Nationalliberalen: Dr. Hammacher, Hansen, Natorp, von Schenkendorf, v. Cuny, Köhler (Göttingen), Rademacher, Rumpff, Dr. Schulz (Bochum), Günther Tannen und außerdem Löwe (Bochum) und v. Schniessing-Kerssenbrok (Centrum), dagegen stimmen: Centrum, Sezessionisten, Fortschritt, Polen und der Rest der Nationalliberalen, darunter die Abgg. v. Bennigsen, v. Eynern. Es enthält sich der Stimmabgabe Abg. v. Ludwig; es fehlt Frhr. v. Schorlemer-Alst.

Der Rest der dauernden Ausgaben veranlaßt keine Debatte.

Beim Extraordinarium regt Abg. Rumpff die Frage einer deutschen Kolonialpolitik an. In den letzten Jahren habe sich ein so großer Umschwung in der öffentlichen Meinung über diese Frage vollzogen, daß die Regierung bei einem Vorgehen in dieser Richtung nur allseitige Zustimmung finden werde.

Abg. Hermes bittet die Staatsregierung, auf der Greifswalder Boie einige Vorsten zu stationiren.

Geh. Rath Schultz erwidert, daß daselbst provisorisch eine Station eingerichtet gewesen ist, wobei sich das Bedürfniß nach einer solchen nicht herausgestellt hat.

Das Extraordinarium wird darauf bewilligt und somit ist der Etat des Ministeriums für Handel und Gewerbe erledigt.

Nächste Sitzung, Mittwoch 11½ Uhr. Tagesordnung: Steuergesetz.

Schluß 4¾ Uhr.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Magdeburg, 20. Febr. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 178—186 M., glatter engl. Weizen 166—178 M., Raubweizen 164—177 M., Roggen 133 bis 146 M., Chausseeerbsen 155—175 M., Landgerste 143—155 M., Hafer 130 bis 146 M. per 1000 Kg.

* Magdeburg, 20. Febr. (Herm. Walther.) Kartoffelspiritus fester. Loco ohne Faß 51,90—52,40 M. Geld, ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 55,75 M., nom. Febr., 55,75 M. nom., pr. März 54,00 M. nom., pr. April 54,50 M. nom., pr. Mai 55,00 M. nom., pr. Juni 55,75 M. nom., pr. Juli 56,50 M. nom. pr. 100 ℓ à 100% — Rübenspiritus fest. Loco 52,25 M.

* Berlin, 19. Febr. Weizen 19,80—20,20 M., Roggen 13,40—13,70 M. Gerste 19,60—19,80 M., Hafer 14,00—14,80 M. (gute Sorte). Rüböl loco 65,00 M., Febr. 0,00—0,00 M., Frühjahr 22—32 M., Spiritus, pr. April-Mai Transit 183,00, pr. Mai-Juni Transit 185,00. Roggen unverändert, loco inländischer pr. 120 Pfd. 117—121, poln. oder russischer Transit 116,00 bis 119,00, pr. April-Mai Transit 121,00, pr. Mai-Juni-Transit 122,00. Kleine Gerste loco 110,00, große Gerste loco 115,00. Hafer loco 105,00. Erbsen loco 123—140. Spiritus pr. 10,000 Liter% loco 49,50.

* Königsberg, 20. Febr. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen matter, Roggen matter, loco 121/122pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 119,25, pr. Febr. 117,50, pr. Frühjahr 122,50. Gerste unv. Hafer still, loco inländischer 114,00, pr. Frühjahr 114,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 141,00. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 51,50, pr. Frühjahr 53,00, pr. Juni 54,75.

* Stettin, 20. Feb. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen matt, loco 150—183, pr. Apr.-Mai 189,00, pr. Mai-Juni 191,00, pr. Juni-Juli 192,00. Roggen matt, loco 115—126, pr. April-Mai 135,00, pr. Mai-Juni 137,00, pr. Juni-Juli 139,00. Rüböl pr. April-Mai 305,00. Rüböl matt, 100 Kilogr. pr. Apr.-Mai 75,70, pr. Sept.-Oct. 62,50. Spiritus unv., loco 51,70, pr. Febr. 51,80, pr. April-Mai 53,00, pr. Juni-Juli 54,20.

* Breslau, 20. Febr. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Febr. 50,30, pr. April-Mai 51,50, pr. Juli-Aug. 53,00. Weizen pr. Febr. 185,00. Roggen pr. Febr. 127,00, pr. April-Mai 131,00, pr. Mai-Juni 134,00. Rüböl pr. Febr. 76,50, pr. April-Mai 77,50, pr. Sept.-Oct. 62,00. Zink, unsortirt.

* Posen, 20. Febr. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 50,50, pr. Febr. 50,30, pr. März. 50,50, pr. April-Mai 51,30. Matt.

* Hamburg, 20. Febr. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv., auf Termine matt, pr. April-Mai 183,— Br., 182,— Gd., pr. Mai-Juni 183,— Gd., 185,— Gd. Roggen loco unv., auf Term. still, pr. April-Mai 133,— Br., 132,— Gd., pr. Mai-Juni 133,— Br., 132,— Gd. Hafer und Gerste unv. Rüböl ruhig, loco 79,00, pr. Mai 78,00. Spiritus fest, pr. Febr. 41,25 Br., pr. März-April 41,00 Br., pr. April-Mai 41,00 Br., pr. Juni-Juli 41,25 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Febr.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes.: Goebecke m. Fam. a. Döllnitz, Rimpde a. Danzig u. Frau Rockstroh m. Frl. Töchtern a. Gröbewitz. Gutsbes. Großhoff m. Fam. a. Giebitsch u. Braunschweig a. Danzig. Architekt Ihne a. Berlin. Direktor d. Kunstgew.-Mus. Grunow a. Berlin. Stadtdirektor Warnebier a. Merseburg. Ober-Steuerrathsrat. Lobe a. Münnerstadt. Konsul Lang a. Nürnberg. Bibliothekar Schneider a. Leipzig. Referendar Jüstand a. Posen. Kaufleute: Bolze a. Leipzig. Blumenthal, Grabowski u. Molder a. Berlin. Coblenz u. Gottsmann a. Mannheim. Corde, Drews u. Grun a. Hamburg. Plange a. Minden i/W. Menge a. Kreuznach. Nieder a. Bremen. Wünsch a. Rothenburg a/T. Schmelzer a. Hannover. Beile a. Wien. Lenzner a. Stettin.

Kronprinz. Rentier Bernhard m. Frau u. Frl. Tochter a. Schwerin. Rittergutsbesitzer Lehmann a. Kassel. Opernsängerin Frl. Krahl a. Berlin. Rechtsanwalt Schlüter a. Breslau. Referendar Bechstein a. Würzburg. Fabrikbes. Schumann a. Stralsund. Kaufleute: Reißner a. Leipzig. Baermann a. Köln. Bodecker a. Riga. Dieterle a. Dresden. Frau a. Kachen. Liebau a. Magdeburg. Bergmann a. Köthen. Toinsch a. Halberstadt.

Stadt Zürich. Amtmann Jäger a. Halle i/W. Oekonom Kirchner a. Krefeld. Rentier Dörriges a. Heyn u. Lippmann a. Dassel. Fabrikant Behring a. Chemnitz. Dr. Siegel a. Hannover. Lieut. Sommer a. Berlin. Kaufleute: Dahlhagen a. Haberburg a. Bremen. Saarjaeb a. Hagen. Göhrig a. Leipzig. Löwenthal a. Elberfeld. Degmann a. Magdeburg. Kolodi a. Duisburg. Berger a. Halberstadt. Hentrich a. Erfurt. Heinecke a. Dresden. Frank a. Duerfurt. Hausmann a. Danzig. Braune a. Darmstadt.

Goldene Kugel. Rfsr.-Insp. Evert a. Magdeburg. Jngen. Böhme a. Karlsruhe. Jngen. Sillge a. Bremen. Kaufleute: Pohl, Lichtenstein, Berthold u. Reichenbach a. Leipzig. Rothgießer a. Hamburg. Gisner, Zeiker m. Gem. u. Formeló a. Berlin. Cadalbery a. Potsdam. Fleck a. Mannheim. Meyger a. Biebrich. Bischhoff a. Braunschweig. Gottschalk a. Bernburg. Liedke a. Dresden. Emmrich a. Köln. Haase a. Eschwege. Polz a. Kassel. Richter a. Merane. Oppenheim a. Schwerin. Senegall a. Hanau. Pietsche a. Düsseldorf. Martinovsky a. Krakau. Schmidt a. Minden.

Goldner Ring. Kunstsegler: Riegelmann a. Fürth. Helle, Cohn u. Wielmann a. Berlin. Mohring, Rücker u. Gothe a. Leipzig. Prüsner u. Hepke a. Hannover. Haack a. Pforzheim. Kinkert a. Loebschütz. Müller a. Gummersbach. Bad a. Baden. Hansen a. Frardach a/M. Schaast a. Celle. Stolze a. Mühlhausen. Richter a. Kruspadt. Braun a. Frankfurt a/M. Wolf a. Aschersleben. Wüner a. Düsseldorf. Ackermann a. Braunschweig. Filtner a. Donaubräu. Gung'l a. München.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830222028/fragment/page=0001

Pferde-Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Sonnabend den 24. Februar cr. Vormittags 11½ Uhr
verkaufe ich gegen sofortige Bezahlung im „Goldenen Hirsch" hierselbst:
2 derselben gehörige **braune oldenburger Wallachen** im Alter von 5 und 6 Jahren.
Lünkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr versteigere ich im **Gasthof z. Röderberg** in **Giebichenstein** zwangsweise:
ein Sopha mit grünem Bezuge.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Bäckerei-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Carl Liesold verkaufe in dessen ihm gehörige, in Eisleben belegene Wohnhaus, worin eine flotte Bäckerei mit Materialgeschäft betrieben wird, am **Sonnabend den 24. Februar Abends 6 Uhr** im Gasthof „zum weißen Roß" hierselbst öffentlich meistbietend. Beding. werden im Termine bekannt gemacht. Käufer hat 300 Mark im Termine anzuzahlen. Uebernahme am 1. April cr.
Eisleben. **W. Löwe.**

Mein in Cöthen, Leipzigerstraße 28 belegenes **neues** und sehr **solid gebautes Wohnhaus** mit **Garten**, großem **Lagerplatz, Pferdestall** und **Schuppen**, zu jedem größeren Geschäfte passend, will ich verkaufen.
Aug. Lehmann in Cöthen, Leipzigerstraße 28.

Mühlen-Verkauf.

Veränderungshalber will ich meine in gutem Zustande befindliche Windmühle in guter Wind- und Mahllage nebst Acker und neugebautem Wohnhaus und Stallung baldigst verkaufen. Bedingungen günstig.
R. Schulze, Schafstedt.

Guts-Verkauf.

In Dresden W.-St. ca. 30 Hectar Feld, Wiese, compl. A. l. Inventar, welches sich auch z. Fabrikanlage, Gärtnerei 2c. eignet ist wegen Uebernahme eines anderen Grundstückes zu verkaufen. Näheres **A. B.** Niederedlitz b/ Dresden.

Pacht-Gesuch.

Ein kleineres Restaurationslocal ohne Möblement wird zum 1. April zu pachten gesucht. Gefall. Adr unter **W. 507** in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Ein stockiges **Wohnhaus** mit Hof und Garten, 9 heizbare Zimmer 2c. enthaltend, in bester Lage **Eislebens**, ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **G. 427** nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Gasthofs-Verkauf.

Meinen zu Mönchpfiffel bei Alsfeldt in bester Lage belegenen **Gasthof** mit Tanzsaal, Kegelbahn, Stallung für 12 Pferde, ca. 1 Morgen Garten, geräumigem Hof, an der Chaussee und Fabrikgute belegen, bin ich willens **Mittwoch den 28. Februar Nachmitt. 1 Uhr** in ebigem Lokale zu verkaufen.
August Pfeifer.

Geschäfts-Verkauf.

In einem frequenten Fabrikorte Thüringens ist ein gangbares Materialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft krankheitshalber unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **R. G. 40** befördern **Haasenstein & Vogler**, Erfurt.

Grundstücks-Verkauf.

Kränklichkeits halber beabsichtige ich meine mit flottem Absatz und bequem eingerichtete

Ziegelei

(3 Morgen) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe, an der schiffbaren Saale und in nächster Nähe des fiscalischen Sophienhafens an der Hafenstraße belegen, würde sich zu Lager-, Ein- und Ausladeplätzen, auch zu jeder anderen gewerblichen Anlage eignen. Nur Selbstkäufer bitte mit mir direct zu unterhandeln.
Frau A. Kehse,
Halle a/S., Klausth.-Forst. 11.

Verkauf.

Mein in guter Lage Altenburgs belegenes **Droguen- und Farben-Geschäft** beabsichtige mit Haus sofort zu verkaufen. Preis ℳ 26,000. Zur Uebernahme von Haus, Geschäft, sowie sämmtlichem Inventar ℳ 10,000 erforderlich. Näheres unter **M. O. 32 postlagernd Altenburg.**

Auf ein **hiesiges rentables Hausgrundstück** wird von einem pünktlichen Zinszahler zur **1. Hypothek** ein Kapital von **36,000 Mark** zu 4½% **gesucht** per 1. Juli cr. Gef. Offerten unter **J. L. 1484** an **J. Barck & Co.** erb.

Eine **Mühle** mit aushaltender Wasserkraft, bestehend aus 3 Mahl- u. 1 Spitzgang, 14 Acker Land und Wiesen, stehendes Vorgelege, will ich verkaufen. Kundschaft und Acker gut. Preis 7000 Thlr. Gef. Offerten bitte in der Exp. d. Ztg. unter **P. 510** niederzulegen.

Das Kurhaus des Bades Colberg.

Das der Stadtgemeinde gehörige, unmittelbar am Strande belegene sogen. **Strandschloß** wird in Folge Ablaufs des bestehenden Vertrages **vom 1. April 1884 ab pachtfrei.** Die Pachtbedingungen können in unserem Büreau eingesehen werden und werden auch gegen Zahlung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt. Pachtlustige wollen ihre Anträge an uns richten.
Colberg, den 14. Februar 1883.
Der Magistrat.

Für Müller.

Eine allein vor einem großen Dorfe in Anhalt belegene compl. **Bockmühle** mit bedeutender Kundschaft ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen. Nähere Auskunft erbittet man sub **Z. B. 410** durch **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Zwei Material-Geschäfte

je c. 100,000 Mk. u. 50,000 Mk. jährl. Umsatz zu verkaufen. Offerten befördern unter **W. K. 501 Haasenstein & Vogler**, Bernburg.

Eine **Bäckerei** wird sofort oder zu Ostern zu pachten gesucht. Adressen unter **L. 506** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **Wohnhaus in Giebichenstein** ist preiswerth zu verkaufen.
Zu erfragen **Albrechtstraße 13.**

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige am **Donnerstag den 1. März** mittags 12 Uhr cr. im Gasthause zu **Friedrichsschwerz** ein daselbst gelegenes neuerbautes **Wohnhaus** nebst Garten, Scheune, Stallung und ca. **2 Mrg. Acker** aus freier Hand meistbietend zu verkaufen und lade hierzu Kaufslustige ein.
Die Wittwe Wachsmuth.

Mühlenkauf-Gesuch.

Eine Mühle wird gekauft, wenn ein Haus in Zwenkau bei Leipzig in Zahlung genommen wird. Darauf Reflectirende erfahren Näheres unter Angabe und Bezeichnung ihres Grundstücks **L. W. 500** postlagernd Dornreichenbach (Sachsen).

Ein solid geb. **Haus** mit Garten in **Giebichenstein** ist billig bei geringer Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres **Gütchenstraße 4 II l.**

Baustellen.

4 Morgen Acker an der Delitzscher Straße, unweit des neuen Güter-Bahnhofes, passend zu Bauzwecken, ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Zu erfragen **Taubengasse 1, 1 Tr.**

10,000 Mark,
gute **Stadthypothek** zum 1. April zu cediren **gesucht.** Offerten sub **H. O. 1479** an **J. Barck & Co.**

Capitale

von **2000, 3000, 6000, 15,000, 20,000 und 24,000 Mk.** werden auf **ganz gute Hypotheken bald oder auch später gesucht.**
Theodor Heime,
Halle a/S., Blücherstraße 8a.

Leipzigerstraße 88.

Große Läden

u. Geschäftslokale
sollen zum 1. October 1883 **vermiethet** werden. Auskunft ertheilt schon jetzt
O. Stengel, Leipzigerplatz 1.

Kleiner Laden
in guter Geschäftslage per 1. April zu **verm. Alte Promenade 4b.**

Großer Laden mit Hinterräumen sofort beziehbar gr. Steinstr. 32a.

Für Gartenfreunde!

Eine **Wohnung**, bestehend aus Salon mit Veranda, Stube, Kammer, Küche 2c. mit Benutzung und Bewirthschaftung eines 1100 □Mtr. großen Gartens ist per 1. April cr. zu vermiethen.
Näheres **Kleinschmieden 3.**

Große Ulrichstraße 27 ist die **2. Etage** zu **vermiethen** u. **1. April** zu **beziehen, Preis 480 Mark.**

Eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, versetzungshalber noch zum 1. April zu vermiethen (Pr. 190 Thlr.) Harz 13 p.

Freundl. Wohnung in Giebichenstein, 2 St., K., K. u. Zub., p. sof. o. 1. April zu beziehen. Zu erfr. Marienstr. 5, p.

Ein junger, verheiratheter Beamter sucht zum 1. April eine Wohn. b. 3—4 Zimmern u. reichl. Zubehör. Gefl. Off. mit Preisangabe abzugeben bis Freitag Mittag Königplatz 7, part. links.

Für die Hälfte einer herrschaftl. Beletage in der Karlstraße wird ein ruhiger Miether oder Familie p. 1. April **gesucht.** Preis ca. 120 Thlr. Offerten sub **G. r. 20856** befördert **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6.

Eine herrschaftl. Wohnung, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Landwehrstr. 17.

Eine Wohnung an ruhige kinderlose Leute per sofort oder später für 72 ℳ zu vermiethen
Giebichenstein, kl. Breitenstr. 2.

Eine freundliche **Wohnung**, Preis 70 Thlr., an anständige Leute zu vermiethen Blumenstraße 11.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermiethen Sophienstraße 13.

Herrschaftl. Wohnungen

mit Gartenbenutzung zu vermiethen **Henriettenstraße 17b.**

Ein **Lehrer sucht** per 1 April **unmöblirte Stube u. K.** in der Nähe der Bürgermädchenschule. Offerten an **J. Barck & Co.** sub **G. H. 1486.**

Eine **Etage**, 4 St., Veranda mit allem Zubehör, Gartenpromenade, zum 1. April zu bez. Näheres Pfännerhöhe 1, hinter Prekler's Berg, Beletage. Benkert.

Ein Beamter mit Frau und 1 Kind sucht 1. April eine **Wohnung**, best. aus 2 St., 2 K., K. 2c.
Offerten mit Preis unter **K. 505** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zu vermiethen
die herrschaftl. eingerichtete **1. Etage** Wilhelmstr. 16 und 1. April zu beziehen.

Stube und **Kammer** mit oder ohne Möbel zu verm. und zum 1. April zu beziehen Wettinerstraße 5, 1.

Garcon-Logis, 2—3 Räume, unmöblirt, für einen Beamten mögl. im Friedrichsviertel 1. April **gesucht.** Offerten mit Preis sub **B. b. 20855** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Fein möbl. Wohnung Charlottenstr. 4, I. l.

Gut möbl. Stube m. K. Parkstr. 16. II, l.

Anst. Schlafstellen offen gr. Schlamm 2.

Sehr f. Logis f. Herrn alter Markt 27, H. II.

Ein junger Mann sucht eine saubere **Schlafstelle.** Offerten mit Preisang. unter **Q. 511** in der Exped. d. Ztg. erb.

Anst. Logis m K. Bahnhofstr. 11, H. I. II.

Anständige Schlafstelle Trödel 13.

Anst. Schlafst. m. K. f. 2 H. Parkstr. 24 p.

Anst Schlafstelle offen Kuhgasse 7.

Pension sucht ein **cand. theol.** bei einer gebild Familie. Offerten **„G. B. 1. Etage"** Wilhelmstraße 19.

Commis-Gesuch.

Per 15. März d. J. findet ein jüngerer Commis Stellung in meinem Colonialwaaren-Geschäft en detail. Offerten unter **Z. J. 6** postlagernd **Zeitz** erbeten.

Eine ältere Bankfirma sucht in allen Ortschaften der Provinz, wo dieselbe ungenügend oder überhaupt noch nicht vertreten ist, solide und vertrauenswürdige Personen als

Agenten

zum Verkauf von Staatspapieren und gesetzlich erlaubten Prämienloosen gegen Theilzahlungen. **Bedingungen günstig.** Offerten unter Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung an die **Deutsche Commissionsbank Klima & Co. Berlin W.**, Friedrichstr. 66.

Kaufmännischer Verein zu Erfurt.

Geehrten Prinzipalen kostenlose Zuweisung gut empfohlener Kräfte. Für stellensuchende tüchtige junge Leute sind jederzeit Vacanzen vorhanden. Offerten sind zu richten an den Schriftführer **Arthur Dippel.**

Kaufmännischer Verein zu Erfurt.

Reisende,

die geneigt sind eine leistungsfähige Essigfabrik nebenbei zu vertreten, wollen ihre Adressen unter **J. 504** in der Expedition d. Ztg. niederlegen.

Ein energischer thätiger **Verwalter**, der Rübenbau und Buchführung versteht, wird z. 1. April gesucht. Erbitte Einsendung der Zeugnisse postlagernd **M. M.** Roßleben.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger arbeitsamer nüchterner **Oelschläger** gesucht in der **Mühle Zeddenbach** bei Freyburg a/U.

Ein junger **Kaufmann**, welcher in **Fisch- und Delicatesshandlung** bewandert, findet 1. April cr. Stellung. Offerten unter **M. G. 1485** mit Gehaltsansprüchen an **J. Barck & Co.**

Wir suchen zu sofort oder 1. April cr. eine ordentliche **Arbeiterfamilie** bei freier Wohnung 2c. — Wenig Kinder und Kenntniß zum Ziegeleibetriebe Erforderniß. Desgl. eine möglichst alleinstehende weibliche Person zur Uebernahme der Mensagebeköstigung unserer Arbeiter. Näh. durch die **G. Roloff**'schen Werke bei Ober-Röblingen a/See.

Drescherfamilien

werden noch gesucht auf Rittergut **Groß-Gestewitz bei Osterfeld**, Reg.-Bez. Merseburg.

Für ein **Getreide- u. Commissions-Geschäft** wird **per 1. April** ein

tüchtiger Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Adr. sub **E. P. 115** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, wird zum 1. April d. J. für das Comptoir meiner Maschinen- und Dampfkessel-Armaturenfabrik gesucht.
Wilh. Kramer, Krausenstraße 5.

In meinem Weißwaaren- und Putzgeschäft findet ein junges Mädchen als **Lehrling** Stellung.
Halle. **Herm. Hitschke.**

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister M. Körding, gr. Schlamm 8.

Einen Lehrling sucht Walther Hempel.

Goldarbeiter in **Halle a/S.**

Schuhmacher-Lehrling per Ostern gesucht. **A. Pirl**, Geiststraße 58.

Für meine Bäckerei und Konditorei suche einen **Lehrling.**
W. Wernicke, Geststr. 10.

Zimmerlehrlinge

stellen unter günstigen Bedingungen ein **Albrecht & Stolzenburg**, Halle a/S.

Zimmerlehrlinge

nimmt noch an
Alb. Metze, Zimmermeister, Giebichenstein.

Drechsler-Lehrling

sucht **F. Jäniecke**, Harz 48.

1 oder 2 Lehrlinge sucht per sofort oder Ostern unter günst. Bedingungen **G. Reinhardt**, Klempnermeister, Eisleben, Breiteweg Nr. 201.

Einen **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern, sucht sofort oder Ostern **M. Riede**, Müllermeister, Frenstedt bei Salzmünde.

Ein kl. od. größeres Mädchen, Waise oder discreter Geburt, wünscht eine vornehme Familie am Harz, gegen mäßige Pension **dauernd** als eigenes Kind in ihren Familienkreis aufzunehmen. Briefe sub „Lieb' Töchterchen!" sind zur gefl. Weiterbeförderung an den Kaufm. Carl Eine jun., Nordhausen zu adressiren.

Als
Repräsentantin od. Pflegerin

sucht eine gebild., im Hauswesen sowie Erziehung d. K. vollk. erfahrene **Dame**, Wittwe, 35 Jahre alt, Engagement; durch neunjähriges, segensreiches Wirken in solchen Stellungen ist dieselbe bestens empfohlen. Offerten sind unter **B. R. 170** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein Mädchen,

welches in **Haus** und **Küche** erfahren ist und eine **bürgerliche Wirthschaft** führen kann, wird per 1. April für Auswärts gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften nehmen unter **E. C. 103 Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. entgegen.

Eine **Amme**, die mehrere Monate gestillt hat, sucht Stelle. Zu erfr. bei Frau Hebamme **Schmidt**, Fleischerg. 23.

Ein ordentl. **Mädchen** von 17—19 Jahren, aus anst. Familie, sucht Frau **Joachimsthal**, Merseburgerstraße 15.

Ein anständ. junges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Kirchthor 15b.

Eine
Oekonomirthschafterin,
mit Milchwirthschaft, Federviehzucht und Kochen vertraut, **sucht Stellung** vom 1. April ab. Zeugnisse gut. Adressen werden erbeten an **Ernst Brandt** in Lausnitz bei Neustadt a/Orla.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** wird zum 1. April gesucht von Frau **Hedwig Ziervogel**, Königstraße 40a, 1.

Ich suche zum 1. April eine gründlich erfahrene **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugniß zu melden. Frau Prof. **Conrad**, Mühlweg 13.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April oder 1. Mai gesucht von
O. Caesar, Mauergasse 1, 2. Etage.

Für ein j. Mädchen aus anst. Familie, mit guter Erzieh., wird in einer respect. Familie eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter **Y. 494** an die Expedition dieser Zeitung

Ein anständ. mit guten Zeugn. versehenes **Mädchen** von auswärts wird 1. April gesucht Giebichenstein, Burgstraße 2.

Ordentl. **Mädchen** mit guten Zeugnissen und gute **Ammen** weist nach Frau **Schaaf**, gr. Ritterstraße 11.

Gef. d. Fr. A. Wiebach, Leipzig, Hallesche Str. 12, II. Köch., St.-, Haus-, Küch.- u. Kinderm.; Kellnerinnen erb. j. Z. a. Stell.

Land- und Stadt-Verkäuferin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger.
Eine perfecte Jungfer findet 1. April Stelle durch
Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Ein solides gewandtes propres Stubenmädchen, das die Wäsche und Plätte gründlich versteht und mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, desgl. ein solches Hausmädchen, welches sich auch größerer Kinder anzunehmen hat, finden guten Dienst **Merseburgerstr. 40.**

Zum 1. April suche ich für Küche u. Hausarbeit eingut empfohlenes Mädchen.
Frau **Anna Ahlers**, **Königstraße 32 part.**

Kochmamsells, Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen, Kinderfrauen u. ält. Kindermädchen gesucht durch **Fr. Deparade**, gr. Schlamm 10 1.

Köchin, Haus-, Kinder- u. Viehmädch. such. Stelle. **Arbeitß. Mädch.** finden Stelle.
Frau Schaaf, gr. Steinstr. 58.

Suche zum **1 März** spätestens 1. April eine gut empfohlene **Köchin.**
Frau **Lina Rabe, Giebichenstein.**

Per 1. April suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich **Vormittags** melden bei Frau **Agnes Heckert**, gr. Ulrichstr. 60.

Junge **Mädchen**, welche Schneidern u. Maschinennähen gründl. erl. wollen, werden sof. angen. Augustastr. 13b, III.

Eine Köchin

auf ein Rittergut gesucht. Näheres zu erfragen bei
W. Tönitz, Halle, Kellnergasse 1.

Eine perfecte Köchin
z. 1. April **gesucht. Mühlweg 5 I.**

Kochmamsells, Köchinnen, ältere Mädchen zur Führung d. Wirthschaft, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen erhalten gute Stellen durch
Frau Fleckinger,
Schmeerstr. 20.

Gesucht sofort, 1. März und 1. April: Selbständ. **Landwirthschafterinnen** für **Rittergüter, Vorwerke** und **Bauerngüter.** Mit Attesten melden bei
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Den **Abtender** des von Halle an mich gerichteten **Briefes** bitte ich **dringend** um seine Adresse. **Stöber.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Paula Beck u. Kim. Gustav Aschheim (Erfurt u. Leipzig); Anna Engelhard u. Sec.-Lt. Kurt Wendroth (Konopat u. Alt-Christburg); Martha Wallis u. Sec.-Lt. Franz Holtz (Semlow u. Zarrentin); Margarethe v. Wehern u. Reg.-Rath Karl Frhr. v. Richthofen (Stettin); Doris Mannesmann u. Pfarrer Karl Mörchen (Remscheid u. Patersberg bei St. Goarshausen a/R.); Martha Schwarzwäller und Oberförster Hugo Koblichhütter (Manow, Reg.-Bez Köslin); Marie Grandjean und Kim. Hermann Behne (Hamburg u. Berlin); Anna Stubbe u. Paul Singer (Leipzig); Bertha Hüllemann u. Wilhelm Gerdes (Altenburg u. Bremen).

Vermählt: Rel.-Lt. Otto Haase u. Frieda Koch (Teterow, M.-Schw.); Richard Sprunck u. Gertrud Rothmann (Buenos-Ayres u. Tarnowitz); Emil Günther u. Margar. Hentschel (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Karl Tüne (Nordhausen); Hrn. Ludwig Graf Schaffgotsch (Wärmbrunn); Hrn. Prof. Dr. Gustav Krech (Berlin); Hrn. Dr. med. August Götz (Tübingen); Hrn. Oberstlieut. H. Müller (Berlin); Hrn. Oberst-Grenzkontrolleur Hoffmann (Neuenfeld). — Eine Tochter: Hrn. A. Rösch (Nordhausen); Hrn. Teichgräber (Ranschütz); Hrn. Lieut. Herm. Rieß v. Scheurnschloß (Berlin); Hrn. Pastor Gisevius (Colochau); Hrn. Rechtsanwalt Meibauer (Köslin); Hrn. Apotheker J. Crusius (Stendal); Hrn. Fr. Lillie (Harkenbleck); Hrn. Theodor Brandes (Magdeburg); Hrn. Pastor Hofmann (Magdeburg); Hrn. Robert Fritz (Suhl).

Gestorben: Kim. Franz Küster (Köthen); Justizrath Ernst Krug (Eisenach); Kammermusikus a. D. Karl Saul (Weimar); Anstaltsarzt Dr. Karl Bamberg (Schloß Moritzburg-Zeitz); Hrn. P. Wunschmann (Wittenberg) Sohn Paul; Generalmajor z. D. Ulrich Frhr. v. Barnekow (Brandenburg a. H.); Sec.-Lt. Rudolf Palasky (Königsberg); Frau Diakonus Ida Romann (Luguitz); Georg Adlich (Kl.-Mokrath); Frau Pastorin Lune Kozlowski (Gorpostl); Hrn. Prediger Hans Gruber (Lubben, N.-L.) S. Gustav Adolf; verw. Frau Direktor Hänsler (Görlitz); Maurermstr. Alexander Degner (Glewitz); Kirchenältester Christian Bolche (Jerseleben); G. M. L. Gabain (Hamburg).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830222028/fragment/page=0002